

# Das kommunale Zentrum für lebensbegleitendes Lernen

Die Volkshochschule Münster ist kommunales Dienstleistungszentrum für Bildung, Begegnung, Kommunikation und Kultur. Sie unterstützt Menschen dabei, den gesellschaftlichen Wandel, berufliche und private Veränderungen zu bewältigen, indem sie ihnen hierfür erforderliche neue Qualifikationen und Kompetenzen vermittelt.



„Wem glauben wir noch? Worte – Wahrheit – Widersprüche“ So lautete das Jahresthema der Volkshochschule Münster. Wem können wir glauben? Was ist Fake? Was ist Fakt? Meinungen werden gemacht und gesteuert wie nie zuvor. Wie man erkennt, ob sich hinter scheinbar echten Posts und Kommentaren im Internet nicht doch manipulierte Meinungsmache verbirgt, erforscht derzeit Wirtschaftsinformatiker Dr. Ing. Christian Grimme der WWU Münster. Er erläuterte die Mechanismen der Propaganda, Funktionsweisen von Social Bots und die Generierung von Fake-News im Internet. In diesem Zusammenhang hat auch die politische Bildung einen besonderen Auftrag. Informierte Menschen neigen weniger zu populistischem Handeln und Entfremdung vom politischen System. Vorträge über „Digitalisierung und Menschenrechte“ oder



„Wahrheit und Populismus“ gaben Impulse für aktives politisches Kommunizieren und Handeln. Daran knüpfte auch Marina Weisband als Gastrednerin der VHS-Studienjahreseröffnung an: Bildung sei der Schlüssel zu allem. Die Leiterin von „aula“, einem Projekt zur politischen Bildung an Schulen des politik-digital e.V., stellte in ihrem Vortrag „Alternative Fakten? Keine Macht der Lüge“ anschaulich die erforderlichen Kompetenzen dar und warnte davor, den demokratischen Grundkonsens zu verlassen.



Ein Jahr nach Trumps Wahl zum Präsidenten der Vereinigten Staaten fragen viele sich noch immer: „Wie konnte es dazu kommen?“ Gründe hierfür sind sicherlich nicht alleine in der Person Trump zu suchen, sondern auch Ergebnis einer veränderten Medienwelt. So gab Autor und Journalist Jürgen Wiebicke kurz nach den hiesigen Bundestagswahlen in einer Wahlnachlese einem großen Publikum die „10 Regeln für Demokratieretter“ an die Hand. Journalist Andreas Zumach, UNO-Korrespondent aus Genf, schaute eher auf die aktuelle geopolitische Entwicklung und fragte im Februar 2017: „Trump und der Nahe/Mittlere Osten – Noch mehr Öl ins Feuer und Krieg gegen Iran?“



FOTO: RALF EMMERICH

„Weltbaustelle Münster“ – das Wandbild an der Friedrich-Ebert-Straße wird der Öffentlichkeit präsentiert



FOTO: INGO CHALAL

Das weniger beachtete Datum „100 Jahre Russische Revolution“ wurde anhand der Ereignisse des Bürgerkriegs, beginnend im Februar 1917, und der Oktober-Revolution literarisch mit beeindruckender Genauigkeit von Sachbuchautor und Rezitator Michael Schikowski festgehalten.

Am UNESCO-Welttag der Philosophie fragte die Schweizer



Fernsehjournalistin und Philosophin Dr. Barbara Bleich: „Verpflichtet Familie?“ Sie untersuchte die Normativität der Familienbande aus philosophischer Perspektive.

Ferne Länder, bizarre Kulturen und exotische Landschaften standen bei der „Weltreise für Jeden – Inspiration, Motivation & Planung“ im Fokus. Dr. Dirk Bartnik gab vielfältige Tipps zu den Themen Finanzierung, Gesundheit, Visa, Job und beruflicher Wiedereinstieg.

Des Weiteren gehörte Münster 2017 zu den Städten der „Weltbaustellen NRW“ des Eine Welt Netz NRW. Der kolumbianische Künstler Jorge Hidalgo und die chilenische Künstlerin Anis bemalten überdimensionale Außenflächen, um auf politische, soziale und ökologische Probleme aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Entwicklungspolitik trifft Kunst“



FOTO: RALF EMMERICH

ist seit Juni ein großes Wandbild an der Friedrich-Ebert-Straße 142 zu sehen. Die komplette Urban Art Kampagne „Weltbaustellen NRW – Die Welt von morgen wächst vor Ort!“ war im VHS-Forum zu sehen. Münster war die neunte Station der Wanderausstellung. Die VHS wirkte mit Seminaren zum Fairen Handel und den Nachhaltigkeitszielen der UN mit.

Beim Internationalen Sommerfest luden Teilnehmende und Kursleitungen der Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ zur Begegnung, zu kulinarischen Genüssen und zu einem vielfältigen Kulturprogramm ein. Am Sommersprachkurs Deutsch 2017 nahmen 41 Personen aus über 20 Ländern teil. →





International ging es auch in der Reihe „Land und Leute“ zu. Seit 2015 geben die Referierenden persönliche Einblicke in verschiedene Länder und ihre Kulturen. So ging es beispielsweise um Madagaskar, den „achten Kontinent“, das Land der Lemuren und der Ahnenverehrung. Begleitet vom Musiker Stephane Andriamasy zeigten Olga und Stella Robert Tänze, Fotos und traditionelle Gegenstände. Dabei wurden auch Probleme wie Umwelterstörung und die hohe Armut thematisiert. Die Reihe wird mit Brasilien, dem Iran, Finnland, Mexiko und Norwegen fortgesetzt.

Ein Beispiel für gelebte Integration war der gelungene Auftritt der inklusiven Tanzgruppe „Reasons to move Dance Company“ unter Leitung von Cora Georgi und Laura Frantz.

„Día de los Muertos“ in der VHS

Einen Besuch aus dem Jenseits feierten erstmals Mexikanerinnen und Mexikaner mit über 80 Besucherinnen und Besuchern im VHS-Forum. Der „Día de los Muertos“ ist Teil des Weltkulturerbes. Zum Andenken an verstorbene Familienmitglieder werden Gräber geschmückt, Altäre aufgestellt, bunte Totenmasken gebastelt und Totenbrot gebacken. Schon die Azteken sahen den Tod nicht als Ende, sondern als Beginn eines neuen Lebens. So entstand in Vermischung mit dem christlichen Glauben ein einzigartiges kulturelles Fest, das die Bräuche des vorspanischen Mexikos weiterleben lässt. Die VHS zeigte einen großen originalgetreuen Totenaltar und gab Anleitung zum Gestalten kunstvoll verzierter Totenmasken und Frida-Kahlo-Kronen, alles unter der Regie von Irma Carbajal und Liliana Enríquez-Berlage. Der musikalische Teil wurde von der mexikanischen Sängerin Lenny López und dem venezolanischen Gitarristen Römer Avendaño gestaltet.



Die Volkshochschule in Zahlen 2017

Kurse / Veranstaltungen	1.951
Teilnehmer/innen	23.815
Unterrichtsstunden	38.443
Beratungsstunden	822
<b>Gesamtbudget</b>	<b>4,6 Mio. Euro</b>
finanziert durch	
Teilnehmerentgelte	1,6 Mio. Euro
Landesförderung nach WbG	0,6 Mio. Euro
Weitere Drittmittel	0,3 Mio. Euro
Städtischer Eigenanteil	2,1 Mio. Euro

Mithilfe der Spenden zur Sprachförderung zum Erfolg

Aus Mitteln der Spendenaktion „Sprachförderung für Geflüchtete“ wurden 2016/2017 14 Sprachkurse sowie 99 Einzelplätze in Kursen der VHS und anderer Weiterbildungsträger aus Münster gefördert. Davon profitierten über 240 Geflüchtete.

Neue Leitung, neues Programm, neue Stimmen im VHS-Kammerchor



Der VHS-Kammerchor verabschiedete sich nach über 40 Jahren gemeinsamer Arbeit von seinem Chorleiter Hermann Kreutz. Der Kirchenmusiker, Chorpädagoge und Dozent für Chorleitung gründete auch den Kammerchor der Musikhochschule Münster. Unter Leitung von Jürgen Janotta sang der VHS-Kammerchor ein Adventskonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Heinrich Schütz, Wolfgang Amadeus Mozart, Hugo Distler und Sergeij W. Rachmaninow. Ab Ende Januar 2018 steht der Kammerchor unter Leitung von Engelbert Laackman, langjähriger Musiklehrer am Werner-von-Siemens-Gymnasium Gronau.

Ausblick

„Bildung für alle, unabhängig von sozialer Schicht, Bildungsabschluss, Alter, Religion, Weltanschauung und Staatsangehörigkeit“ ist das Grundprinzip der Volkshochschulen, die 2019 ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Die Bildung jedes Einzelnen sichert die Zukunft unseres demokratischen Staates. Möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Bildung eröffnen, ist das Leitprinzip der VHS. Bildung ist Voraussetzung für eine plurale, freiheitliche Gesellschaft, die gerade jetzt gestärkt werden muss. ■

Getanzte Inklusion: Auftritt der „Reasons to move Dance Company“ beim Auftakt des Studienjahres

Kontakt:  
 Volkshochschule Münster  
 Aegidiimarkt 3  
 48143 Münster  
 Tel.: 02 51 / 4 92-43 21  
 Fax: 02 51 / 4 92-79 15  
 vhs@stadt-muenster.de  
 www.vhs.muenster.de